

Auf und nieder

Die Junikäfer steigen auf –
lautlos ist ihr Balzgesang!
Und dann schwirren sie zuhauf –
um die Bäume...für den Drang!

Etwas zwingt sie aufzusteigen –
ihre Flugkunst ist nicht groß!
Paaren sie sich in den Zweigen?
Die Nachtluft macht die Leinen los.

Der weite Himmel glänzt dazu,
wie ein Edelstein, von oben.
Und die Welt scheint voller Ruh'.
Will sie ihren Schöpfer loben?

Dieser Schöpfer treibt von innen
jedes Wesen in sein Joch!
Dort soll es den Lohn gewinnen:
Lust und Laster, noch und noch.

Ja, im Zug der Paarungstänze,
erkennen wir uns selber wieder...
geben wir uns hin, zur Gänze –
das Liebeslied heißt: auf und nieder!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)